

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310

Sitzung: Dienstag, 26.11.2024

Ort: Pflegewohnstift Am Ringgleis -Cafeteria-, Hermannstraße 26, 38114 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Cornelia Winter - SPD

Herr Henning Glaser - CDU

Herr Stefan Hillger - SPD

Herr Jan Michael Fricke - B90/GRÜNE

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE

Herr Michael Johannes - SPD

Frau Vicky Köhler - CDU

Frau Heike Otto - CDU

Herr Andreas Paruszewski - SPD

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE

Frau Sarah Ringleb - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BBS

Herr Michael Winter - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BBS

weitere Mitglieder

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Verwaltung

Herr Adrien Cochet-Weinandt - FB 66

Herr Marius Beddig - Ref. 0103

zu TOP 7

Abwesend

Mitglieder

Herr Marcel Richter - B90/GRÜNE .
Frau Ursula Weisser-Roelle - Gruppe Die LINKE. / Die PAR-
TEI / BIBS .
Frau Gudrun Beckner - B90/GRÜNE .
Herr Michael Föllner - FDP .
Herr Gunnar Scherf - AfD .

weitere Mitglieder

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE .
Herr Thomas Behrens - Die FRAKTION. BS .
Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE .
Herr Sven-Markus Knurr - CDU .
Frau Heidemarie Mundlos - CDU .
Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS .
Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS .
Herr Udo Sommerfeld - Die FRAKTION. BS .
Herr Bastian Swalve - SPD .

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2024
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2 Verwaltung
 - 3.2.1 Dauerhafte Fahrradabstellanlage Goslarsche Straße 24-24395-01
 - 3.2.2 Dauerhafte Fahrradabstellanlage Cammannstraße 24-24397-01
 - 3.2.3 Abfallbehälter an der Blumenstraße einrichten 24-24032-01
 - 3.2.4 Prüfung von Standfestigkeit von Bäumen sowie Baumfällungen in der Rudolfstraße 24-24813
 - 3.2.5 Generationengerechte Sitzbänke 24-23442-01
 - 3.2.6 Bauvoranfragen für die Nutzung des Parkplatzes westlich der Straße "Im Ganderhals" und des Milleniumberges, Madamenweg 24-24788

4	Anträge	
4.1	Erneuerung der Holzsitzbank an der Bushaltestelle 411 Rudolfplatz stadteinwärts Antrag der SPD-Fraktion	24-24632
4.2	Errichtung von orangefarbenen Bänken als Zeichen gegen Gewalt an Frauen im Westlichen Ringgebiet Antrag der SPD-Fraktion	24-24633
5	"Soziale Stadt-Westliches Ringgebiet" - Aufwertung Johannes-Selenka-Platz	24-24505
6	Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet" 4. Teilaufhebung der Sanierungssatzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet	24-23919
7	Planung der dritten Veloroute in die Weststadt, nach Broitzem und Timmerlah	24-24402
8	Wahl der Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk 12	24-24667
9	Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße - Begrünung	24-24750
10	Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln	
11	Anfragen	
11.1	Schulessen im Westlichen Ringgebiet Anfrage der SPD-Fraktion	24-24631
11.1.1	Schulessen im Westlichen Ringgebiet	24-24631-01
11.2	Wochenmärkte im Westlichen Ringgebiet Anfrage der SPD-Fraktion	24-24634
11.2.1	Wochenmärkte im Westlichen Ringgebiet	24-24634-01
11.3	Harzstieg entlasten Anfrage der Fraktion B90/Grüne	24-24030
11.3.1	Harzstieg entlasten	24-24030-01
11.4	Milleniumsgelände; Landschaftsplanerischer Wettbewerb Anfrage der CDU-Fraktion	24-24475

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner statt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie lässt über die Tagesordnung abstimmen:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2024

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Oktober 2024 abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 21. Oktober 2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür 0 dagegen 5 Enthaltungen

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Auf Bitten von Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella berichten Herr Rau und Herr Paruszewski kurz über die Beratungen des Mobilitätsbeirates. Das Thema "Ringbus" sollte weiterverfolgt werden.

3.2. Verwaltung

Die Verwaltung berichtet über die zwischen Sitzungen ergangenen Kurzmitteilungen und Mitteilungen außerhalb von Sitzungen:

01.11.24: Bootsanleger am Wilhelmitorufer

18.11.24: Beratung des Mobilitätsentwicklungsplanes

20.11.24: Einwohnerfragestunde am 21.10.24 – Antwortschreiben

25.11.24: Antwortschreiben zu Einwohnerfragen vom 21.10.24

15.11.24: Veränderung der Ampelschaltung Luisenstraße / Juliusstraße

20.11.24: Rückbauarbeiten am Spielplatz Hohestieg / Martinfriedhof
22.11.24: Messegelände Eisenbütteler Straße; Öffnung des Geländes als Park & Ride-Parkplatz an Sonabenden sowie verkaufsoffenen Sonntagen und Feiertagen
22.11.24: Kostenloses Park & Ride-Parken auf dem Messegelände Eisenbütteler Straße
25.11.24: Übersicht zu den im Jahr 2023 eingereichten Anfragen und Anträgen im Stadtbezirk 310 – Westliches Ringgebiet

Herr Rau sieht den Sachverhalt in der Mitteilung „Veränderung der Ampelschaltung Luisenstraße / Juliusstraße“ als nicht richtig wiedergegeben an. Personen würden sehr wohl auf der Mittelinsel stehen. Die Situation sei für Zufußgehende und Radfahrende nicht sicher. Eine andere Lösung müsse gefunden werden. Frau Grumbach-Raasch trägt für Frau Beckner zu derselben Mitteilung Folgendes vor:

*„Die Stellungnahme der Verwaltung zeigt ein typisches Beispiel dafür, dass gut gemeint nicht dasselbe ist wie gut gemacht. Die Begründungen sind schlüssig, nachvollziehbar und scheinen vernünftig. In der Praxis allerdings, vor allem wenn man tagtäglich zu unterschiedlichen Zeiten diesen Übergang benutzt, zeigt sich ein anderes Bild. Man steht und wartet, schafft es irgendwann bis zur Mittelinsel, wo man dann wieder wartet und die Straßenbahn dicht an der Nase vorbeifahren lassen muss. Oder man darf beobachten, wie die anderen Passant*innen bei Rot gehen, Kleinkinder in ihren Karren gefahren werden, Schulkinder sowieso. Noch krasser ist die Schaltung übrigens an der Ampel zur Frankfurter Straße: Da sieht man regelmäßig, wie die Autofahrer Rot bekommen, die Fußgänger allerdings kein Grün. Dann kann man sich überlegen, ob man mit den Fahrer*innen mitleidige oder vorwurfsvolle Blicke austauschen möchte, da man sich ja gegenseitig zum Stillstand gebracht hat.“*

3.2.1. Dauerhafte Fahrradabstellanlage Goslarsche Straße

24-24395-01

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Aus Sicht von Herrn Glaser sind vier Fahrradabstellplätze nicht ausreichend. Frau Grumbach-Raasch erachtet die Anzahl als ausreichend.

Herr Paruszewski sieht einen höheren Bedarf.

Da unklar ist, ob zwei Bügel (also 4 Abstellplätze) oder vier Bügel (also 8 Abstellplätze) geschaffen werden sollen, beantragt der Stadtbezirksrat Folgendes:

„Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, über die vier Fahrradabstellmöglichkeiten hinaus weitere vier Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen.“

12 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

3.2.2. Dauerhafte Fahrradabstellanlage Cammannstraße

24-24397-01

Frau Grumbach-Raasch weist darauf hin, dass die Überprüfung der Fahrradflunder offenbar mittags erfolgt ist. Fahrräder würden häufig auf dem Fußweg abgestellt. Die Stellungnahme treffe nicht die Situation. Sie bittet um nicht zustimmende Kenntnisnahme.

Herr Glaser schließt sich an.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella kann die Einschätzung der Verwaltung ebenfalls nicht teilen, da die Fahrradflunder rege genutzt wurde.

Aus Sicht von Herrn Rau können die Leitungen kein Hindernis darstellen, da die Installation nicht so tiefgehend ist. Er spricht sich dafür aus, den Antrag aufrechtzuerhalten. Herr Glaser unterstützt den Vorschlag und bittet um einen Ortstermin.

Der Stadtbezirksrat schließt sich der Meinung von Herrn Rau und Herrn Glaser an.

3.2.3. Abfallbehälter an der Blumenstraße einrichten **24-24032-01**

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella weist darauf hin, dass die Anregung auf Hinweis von Anwohnenden unterbreitet wurde, folglich ein Bedarf vorhanden zu sein scheint. Sie erachtet die Stellungnahme der Verwaltung als nicht erfreulich. Sie wird Kontakt zu den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern aufnehmen.

Der Stadtbezirksrat nimmt die Mitteilung nicht zustimmend zur Kenntnis.

3.2.4. Prüfung von Standfestigkeit von Bäumen sowie Baumfällungen in der Rudolfstraße **24-24813**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Hillger fragt, ob Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

3.2.5. Generationengerechte Sitzbänke **24-23442-01**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

3.2.6. Bauvoranfragen für die Nutzung des Parkplatzes westlich der Straße "Im Ganderhals" und des Millenniumberges, Madamenweg 77 **24-24788**

Herr Paruszewski hätte ein Verkehrskonzept begrüßt, bevor der illegal genutzte Parkplatz geschlossen wird.

Herr Rau weist darauf hin, dass die Verwaltung nun Maßnahmen im Bauvorbescheid positiv bescheiden wird, dessen Umsetzung in der vergangenen Sitzung über den gestellten Antrag verhindert werden sollte.

Der Stadtbezirksrat nimmt die Mitteilung mehrheitlich nicht zustimmend zur Kenntnis.

4. Anträge

4.1. Erneuerung der Holz Sitzbank an der Bushaltestelle 411 Rudolfplatz stadteinwärts **24-24632** **Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Johannes bringt den Antrag ein, über den Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet bittet die Verwaltung, die Holzsitzbank an der Bushaltestelle 411 Rudolfplatz stadteinwärts zu erneuern.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne Herrn Rau)

4.2. Errichtung von orangefarbenen Bänken als Zeichen gegen Gewalt an Frauen im Westlichen Ringgebiet 24-24633
Antrag der SPD-Fraktion

Frau Johannes bringt den Antrag ein.

Frau Otto regt an, den Rudolfplatz zu priorisieren.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt entsprechend abstimmen.

Beschluss geändert (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat Westliches Ringgebiet bittet die Verwaltung, bis zum 25.11.2025 einige orangefarbene Bänke im Westlichen Ringgebiet aufzustellen und mit der Inschrift „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ sowie mit Kontaktdaten für Hilfe und Beratung zu versehen. Als mögliche Plätze kommen *priorisiert* der Rudolfplatz, der Amalienplatz sowie der Frankfurter Platz in Frage, da diese Plätze sehr belebt sind. Somit wären diese Bänke dort ein sichtbares Zeichen.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne die Herren Glaser und Rau)

5. "Soziale Stadt-Westliches Ringgebiet" - Aufwertung Johannes-Selenka-Platz 24-24505

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. 94 Abs. 3 NKomVG):

„Der Aufwertung des Johannes-Selenka-Platzes wird zugestimmt. Die Gesamtkosten für die Stadt Braunschweig belaufen sich auf 1.307.000 Euro. Zusätzlich fallen 175.000 Euro für die Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig an, die auch von dort getragen werden.“

Von den Gesamtkosten der Stadt in Höhe von 1.307.000 Euro werden 690.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt Braunschweig verbleiben (230.000 Euro). Der restliche Finanzierungsbedarf in Höhe von 617.000 Euro wird aus den Ansätzen für nicht förderfähige Kosten gedeckt.“

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne Herrn Rau)

6. Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet" 24-23919

4. Teilaufhebung der Sanierungssatzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. 94 Abs. 1 NKomVG):

„Die Satzung über die 4. Teilaufhebung der Sanierungssatzung vom 19. Juni 2001 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 17 vom 19. September 2001) über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Westliches Ringgebiet“ der Stadt Braunschweig wird wie in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung (Abstimmung ohne Herrn Rau)

7. Planung der dritten Veloroute in die Weststadt, nach Broitzem und Timmerlah 24-24402

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Cochet-Weinandt (Fachbereich Tiefbau und Verkehr)

Herr Cochet-Weinandt erläutert die Planung detailliert anhand einer Präsentation. Er erläutert die Begriffe der „Veloroute“ und der „Fahrradstraße“.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella fragt, ob auf der Frankfurter Straße eine gestrichelte Linie aufgetragen würde. Herr Cochet-Weinandt bejaht die Markierung des sogenannten „Dooringabstandes“ und der Fahrradpiktogramme gem. Braunschweiger Fahrradstraßenstandard.

Herr Cochet-Weinandt erläutert, dass der Korridor „Münchenstraße“ einen hohen Eingriff in die Seitenbereiche mit Entfall einer hohen Anzahl an Parkständen und Bestandsbäumen und zusätzlichen Grunderwerb erfordern würde.

Er führt aus, dass der Korridor „Pippelweg“ eine beliebte Freizeitverbindung sei, jedoch verlaufe der Korridor teilweise auf nicht befestigten Wegen. Auch Bäume müssten gefällt werden. Eine jahresübergreifende Nutzung zu jeder Tageszeit sei auf Freizeitwegen aufgrund der Oberflächenbeschaffenheit, der fehlenden Beleuchtung und der Thematik des Winterdienstes für den Alltagsradverkehr nicht zielführend.

Zum Korridor „Sophienstraße - HBK - Broitzemer Straße-Westbahnhof-Lehmanger“ führt er aus, dass dieser Korridor nicht über die Frankfurter Straße und den Frankfurter Platz führen würde. Die Verträglichkeit mit dem bestehen Gewerbeverkehr sei am Westbahnhof für eine solche Option zu prüfen.

Frau Grumbach-Raasch fragt, ob das Planungsbüro lediglich vertieft ausplanen würde, was die Verwaltung vorgibt. Sie sieht den Verlauf über die Frankfurter Straße und insbesondere den Frankfurter Platz kritisch. Auf der Hugo-Luther-Straße werde durch Kfz-Verkehr mit zu hohen Geschwindigkeiten gefahren.

Herr Hillger begrüßt die Präsentation im Vergleich zur Präsentation im Sanierungsbeirat. Er sieht die Einbindung des Frankfurter Platzes grundsätzlich ebenfalls kritisch, sieht aber eine offenere Herangehensweise der Verwaltung im Vergleich zur Vorstellung im Sanierungsbeirat.

Frau Johannes empfiehlt, ein aktuelles Foto vom Frankfurter Platz zu verwenden.

Herr Paruszewski weist darauf hin, dass Radfahrende in der Regel den direkten Weg wählen

würden, unabhängig davon welche Route vorgesehen ist. Er sieht die Anbindung an die Innenstadt (Prinzenweg) als verbesserungswürdig an.

Herr Winter fragt, ob die vorgesehenen Straßen in dem Zuge der Maßnahme zu Fahrradstraßen würden. Er sieht den Frankfurter Platz sehr kritisch. Der Verkehr auf der Straße „Am Lehmanager“ müsse reduziert werden.

Herr Rau führt aus, dass er persönlich eine andere Strecke wählen würde. Aus seiner Sicht sollte stärker in den Blick genommen werden, an wen sich die Veloroute richten soll. Das Planungsbüro sollte ergebnisoffen weitere Korridore prüfen.

Frau Kluth fragt, wie der Verkehr auf der Straße „Am Lehmanager“ reduziert werden soll.

Herr Glaser begrüßt die Vorstellung. Er spricht sich dafür aus, dass die weiteren vorgestellten Korridore durch das Planungsbüro ergebnisoffen nebeneinander geprüft werden und eine Kostenannahme vorgenommen wird. Die Route würde durch die Personen aus der Weststadt nicht angenommen. Den Frankfurter Platz sieht er für die Nutzung als ungeeignet an. Es handle sich schließlich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Die Straße „Am Lehmanager“ müsse ausgebaut und besser beleuchtet werden. Er geht davon aus, dass bei Vorgabe an das Planungsbüro mit nur einem Korridor, kein anderer Korridor das Ergebnis sein wird. Er kündigt Ablehnung der Verwaltungsvorlage an.

Frau Sewella sieht bei einem Ausbau der Straße „Am Lehmanager“ die Eindämmung des Straßenverkehrs als schwierig an.

Herr Cochet-Weinandt führt zum Frankfurter Platz aus, dass es Aufgabe der Vorplanung sein wird, welche Alternative die beste Lösung darstellt. Er weist darauf hin, dass der verkehrsberuhigte Bereich nicht verändert werden soll. Das Problem der Prüfung der offenen Varianten sei erkannt worden.

Herr Rau trägt den Änderungsantrag vor (s. Anlage), wobei Punkt 2 nicht zur Abstimmung gestellt wird. Herr Glaser bittet darum, bei Punkt 3 die Worte „Münchenstraße“ und „Traunstraße“ in „Pippelweg“ und „Emsstraße“ zu ändern.

Herr Hillger stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Rednerliste, der aber nicht mehr abgestimmt werden muss, da Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella über den geänderten Änderungsantrag (s. Beschluss) und die Verwaltungsvorlage unter Einbeziehung des Änderungsantrages abstimmen lässt.

1. Änderungsantrag:

„Da mit dem heutigen Beschluss eine Auftragsvergabe an ein Planungsbüro erfolgt, wünschen wir uns die Prüfung folgender Varianten (Korridore):

- Am Hohen Tore – Broitzemer Straße - 1a - Juliusstraße – Helenenstraße – C.F. Krull Str. – Hugo-Luther Straße
- Am Hohen Tore – Broitzemer Straße – Pippelweg – Emsstraße

Ebenso bitten wir darum, dass der Frankfurter Platz so gekennzeichnet wird, dass allen Verkehrsteilnehmer*innen klar ist, dass dieser nur in Schrittgeschwindigkeit befahren werden kann.“

2.

Beschluss Verwaltungsvorlage unter Einbeziehung des Änderungsantrages (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

„Als dritte Veloroute wird eine Verbindung von der Veloroute Wallring aus, in Richtung Weststadt, Broitzem und Timmerlah geplant.

Da mit dem heutigen Beschluss eine Auftragsvergabe an ein Planungsbüro erfolgt, wünschen wir uns die Prüfung folgender Varianten (Korridore):

- *Am Hohen Tore – Broitzemer Straße - 1a - Juliusstraße – Helenenstraße – C.F. Krull Str. – Hugo-Luther Straße*
- *Am Hohen Tore – Broitzemer Straße – Pippelweg – Emsstraße*

*Ebenso bitten wir darum, dass der Frankfurter Platz so gekennzeichnet wird, dass allen Verkehrsteilnehmer*innen klar ist, dass dieser nur in Schrittgeschwindigkeit befahren werden kann.“*

Abstimmungsergebnis:

zu 1.:
13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne Frau Grumbach-Raasch)

zu 2.:
10 dafür 3 dagegen 0 Enthaltungen (Abstimmung ohne Frau Grumbach-Raasch)

8. Wahl der Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk 12 24-24667

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella teilt mit, dass eine Beschlussfassung aufgrund der sich anschließenden Formalitäten auch ohne Vorstellung der Schiedsperson zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist.

Frau Vadlja könne sich in der Sitzung im Januar 2025 vorstellen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Wahl abstimmen.

Beschluss (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG):

„Zur Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk 12 wird für fünf Jahre

Frau
Dagmar Vadlja
Broitzemer Straße 246
38118 Braunschweig

gewählt.“

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

9. Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße - Begrünung

24-24750

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Entscheidung gem. § 93 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG):

Der Ausführung der Begrünung an der Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße gemäß anliegender Beschreibung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

10. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln

Die Verwaltung teilt mit, dass der im Jahr 2023 zur Umgestaltung des Wendehammers an der Jacobikirche nicht umgesetzt werden kann, da Bäume in Mitleidenschaft gezogen würden. Es wird darum gebeten, zur Sitzung im Januar 2025 einen alternativen Beschluss aus dem Bereich "Stadtgrün" zu fassen. Herr Glaser bittet um einen Ortstermin am Wendehammer.

11. Anfragen

11.1. Schulessen im Westlichen Ringgebiet Anfrage der SPD-Fraktion

24-24631

11.1.1.Schulessen im Westlichen Ringgebiet

24-24631-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Paruszewski weist darauf hin, dass keine Stigmatisierung erfolgen sollte.

11.2. Wochenmärkte im Westlichen Ringgebiet Anfrage der SPD-Fraktion

24-24634

11.2.1.Wochenmärkte im Westlichen Ringgebiet

24-24634-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Johannes fragt, durch wen die genannten potentiellen interessierten Händlerinnen oder Händler ausfindig gemacht werden.

11.3. Harzstieg entlasten
Anfrage der Fraktion B90/Grüne

24-24030

11.3.1. Harzstieg entlasten

24-24030-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella erachtet die Rückmeldung der Verwaltung als schade.

11.4. Milleniumsgelände; Landschaftsplanerischer Wettbewerb
Anfrage der CDU-Fraktion

24-24475

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Frau Bezirksbürgermeisterin schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 21:47 Uhr.

gez.

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung